

Foto: Klaus Auffinger



Im Rahmen des Projekts „Tirol ganz echt“ helfen Gäste, die Kulturlandschaft zu erhalten.



Im Kautertal erleben Gäste und Einheimische sternenklare Nächte in einer abgechiedenen Gegend.

Foto: Andreas Kirschnner

Projekte „Skyscape“ und „Tirol ganz echt“ sind für den Tirol Touristica nominiert

Dialog im Tourismus stärken

Mit dem Tirol Touristica zeichnet die Tirol Werbung besonders nachhaltige Projekte im Tiroler Tourismus aus. Zehn Initiativen wurden ins Rennen um den Preis geschickt, darunter auch „Skyscape“ und „Tirol ganz echt“.

Die Tiroler Umweltschutzgemeinschaft und der Tourismusverband Tiroler Oberland/Kautertal setzen im Rahmen des grenzüberschreitenden Interreg-Projekts „Skyscape“ den natürlichen Nachthimmel und damit die Abgeschiedenheit und ländliche Prägung der Region in Wert. Begleitet von Expert:innen tauchen Einheimische und Gäste in die Nachthimmel des Kautertals ein und lernen mehr über die Sterne, Sternbilder und den sorgsam Umgang mit Licht und der Umwelt.

Das Projekt „Skyscape“ ist Teil der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Tourismusstrategie des TVB Kautertals. Die enge Einbindung von lokalen Gemeinschaften und die Zusam-

menarbeit mit lokalen Betrieben und Guides fördert den gegenseitigen Respekt von Einheimischen und Gästen und das Wissen über Lichtverschmutzung.

Das Projekt Skyscape hat die Grundsteine für eine Tourismusentwicklung gelegt, bei der die natürliche, intakte Nacht in den Fokus gerückt wird.



Projekte wie „Skyscape“ und „Tirol ganz echt“ stärken das gegenseitige Verständnis und den Respekt von Einheimischen und Gästen und zeigen gleichzeitig, wie sich Tourismus und Natur stärken können. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zu unserer Tourismusstrategie „Tiroler Weg“, der einen starken Fokus auf einen offenen und laufenden Dialog legt.

Echt nachhaltig

Ein besonderes touristisches Angebot hat man sich auch im Wipptal überlegt. „Tirol ganz echt“ lautet der Titel einer Kooperation der Schutzgebietsbetreuung Stubaiyer Alpen, des TVB Wipptal und des Vereins „Schule der Alm“ im Valsertal bzw. der Bergbauern des Gschnitztales. An vier Terminen trafen sich Freiwillige im letzten Jahr in kleinen Gruppen, um gemeinsam mit ausgebildeten Naturpädagog:innen und den

Bewirtschafter:innen zwei Tage lang Bergmähder, Lärchenwiesen und Almen aufzuräumen und wiederherzustellen. Der Tourismusverband schnürte dafür eigene Pakete, welche die Übernachtung, die Verpflegung und die Transfers beinhalten. Das Projekt unterstützt so einerseits die Bauern und Bäuerinnen dabei, die Kulturlandschaft zu erhalten. Gleichzeitig wird die Akzeptanz naturkundefachlicher Ziele gefördert. Und die Gäste werden für den Naturschutz und den Mehrwert landwirtschaftlicher Tätigkeit sensibilisiert.

Ab 8. Mai abstimmen

Beide Projekte gehören zu den 10 Nominierten für den Tirol Touristica 2023, die in den nächsten Wochen vorgestellt werden. Ab 8. Mai haben Sie die Gelegenheit, für Ihren Favoriten online abzustimmen. www.tirolwerbung.at/touristica

Foto: Blickfang



Karin Seiler, Geschäftsführerin der Tirol Werbung